

nachricht vom 31.05.2013

150 Jahre Evangelische Stiftung Alsterdorf

Olaf Scholz gratuliert!

Der traditionelle Vorstandsempfang stand in diesem Jahr ganz im Zeichen des 150jährigen Stiftungsjubiläums.

Unter den zahlreichen Gratulanten aus Politik, Kirche, Wirtschaft und Gesellschaft war auch Hamburgs erster Bürgermeister Olaf Scholz (SPD). Er würdigte in seinem Grußwort die Entwicklung der Stiftung von ihren Anfängen bis in die heutige Zeit als modernes soziales Dienstleistungsunternehmen mit 282 Standorten.



(v.l.) Stiftungsvorstand Hanns-Stephan Haas mit Bischöfin Kirsten Fehrs und Bürgermeister Olaf Scholz.



(v.l.): Stiftungsvorstand Hanns-Stephan Haas mit dem Vorsitzenden des Stiftungsrates Uwe Kruschinski beim Anschnitt der Jubiläumstorte.



Ebenfalls unter den Gästen Michael Eggenschwiler (Vorsitzender der Geschäftsführung, Flughafen Hamburg GmbH) und Matthias Schröder (Vorstandsmitglied Hamburger Volksbank).

Schon die Ausrichtung der Einrichtung auf Bildung und Ausbildung von Menschen mit Behinderung durch ihren Gründer Pastor Heinrich Matthias Sengelmann habe visionäre Züge gehabt, so Olaf Scholz. „Ausbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für jede und jeden, ob mit oder ohne Behinderung, sind das entscheidende Kriterium für ein selbstverantwortetes Leben“, betonte Hamburgs Bürgermeister, der abschließend die Entwicklung der Stiftung von einer geschlossenen Anstalt hin zu einem modernen sozialen Dienstleistungsunternehmen als wichtigem Impulsgeber hervorhob.



Mit Turiazz gab es stimmungsvolle Unterhaltung.



Über 400 Gäste waren der Einladung des Vorstandes auf den Alsterdorfer Markt gefolgt.

Stiftungsvorstand Hanns-Stephan Haas erinnerte an die wechselvolle Geschichte der Stiftung, die Mahnung und Ansporn zugleich sei: „Die Krisen hat die Stiftung überwunden, weil sich in und außerhalb von ihr Menschen und Institutionen für das Anliegen stark gemacht haben, dem die Stiftung überhaupt ihre Existenzberechtigung verdankt.“ Mit Blick auf die gute Entwicklung der Stiftung und die heutige Unternehmensgröße betonte der Vorstandsvorsitzende der Evangelischen Stiftung Alsterdorf, dass Größe kein Selbstzweck, sondern Verantwortung bedeute für die gesellschaftliche Mitgestaltung an allen Orten, wo die Stiftung tätig sei.

Bei rustikalen Speisen, ganz im Sinne des Gründers Pastor Sengelmann, widmeten sich die Gäste anschließend angeregten Gesprächen. Das Jazzquintett Turiazz vom inklusiven Kulturnetzwerk barner 16 der Stiftung sorgte für den musikalischen Rahmen.

AS/Fotos: Axel Nordmeier